

# **Diverse Berichte**

## Kassenbericht

für die Zeit vom 27. Mai 1934 bis 16. Juni 1935.

### Einnahmen:

Kassenbestand am 27. Mai 1934 .....	773,95 RM.
Mitglieder-Beiträge für 1934 .....	105,90 „
Mitglieder-Beiträge für 1935 .....	450,— „
Für verkaufte Hefte der „Mitteilungen“ .....	84,15 „
Sparkassen-Zinsen für 1934 .....	19,02 „
Bulgar. Hofmarschallamt-Coburg (Spende) .....	100,— „
Dr. Steckner-Halle/S. (Spende) .....	10,— „
<u>Sa.:</u>	<u>1543,02 RM.</u>

### Ausgaben:

Ausgaben des Kassenführers .....	16,77 RM.
Drucksachen (Wiertelarz-Erfurt) .....	5,60 „
Drucksachen (Schindler-Weimar) .....	24,— „
Auslagen für die Sektion Erfurt .....	25,30 „
Auslagen Prof. Dr. Michael-Weimar .....	27,01 „
Auslagen Bradler-Erfurt .....	11,— „
Dr. v. Löbbbecke-Erfurt (Klischees) .....	95,10 „
Ohlenroth-Erfurt (Drucksachen) .....	33,30 „
Dr. Rudloff-Nordhausen (Beglaubigung) .....	2,42 „
Dr. Bühling-Erfurt (Beglaubigung) .....	2,08 „
<u>Sa.:</u>	<u>242,58 RM.</u>

### Bilanz:

Einnahmen .....	1543,02 RM.
Ausgaben .....	<u>242,58 „</u>
Kassenbestand:	1300,44 RM.
Dazu kommt noch der Rest einer zinslosen Leihgabe vom Jahre 1929 an das Herb. Haußknecht-Weimar in Höhe von .....	<u>100,— RM.</u>
Gesamt-Kassenvermögen:	1400,44 RM.

Weimar, den 16. Juni 1935.

Geprüft und richtig befunden

Berk.      Tietze.

# Kassenbericht

für die Zeit vom 16. Juni 1935 bis 28. Juni 1936.

## Einnahmen:

Kassenbestand am 16. Juni 1935 .....	1300,44	RM.
Mitglieder-Beiträge für 1935 .....	97,70	„
Mitglieder-Beiträge für 1936 .....	562,50	„
Beitrag eines Mitgliedes für 1937 .....	5,—	„
Für verkaufte Hefte der „Mitteilungen“ .....	38,15	„
Sparkassen-Zinsen für 1935 .....	18,41	„
Thüring. Rentamt-Weimar (Spende) .....	120,—	„
Dr. Koppe-Bielefeld (für Sonderdrucke) .....	7,—	„
	<hr/>	
	Sa.: 2149,20	RM.

## Ausgaben:

Ausgaben des Kassenführers .....	28,86	RM.
Drucksachen (Wiertelarz-Erfurt) .....	16,20	„
Drucksachen (Schindler-Weimar) .....	9,50	„
Heft 42 der „Mitteilungen“ (Schindler) .....	1222,70	„
Auslagen für die Sektion Erfurt .....	30,70	„
Auslagen Prof. Dr. Michael-Weimar .....	52,10	„
Buchbinder-Arbeiten (Heyne-Weimar) .....	29,25	„
Auslagen Dr. Wand-Erfurt (Amtsgericht) .....	6,—	„
Auslagen Bradler-Erfurt (Beglaubigung) .....	2,—	„
Auslagen Berk-Weimar .....	7,—	„
Fahrtkosten nach Römhild an die 4 Vorstandsmitglieder .....	30,—	„
	<hr/>	
	Sa.: 1434,31	RM.

## Bilanz:

Einnahmen .....	2149,20	RM
Ausgaben .....	1434,31	„
	<hr/>	
	Kassenbestand: 714,89	RM.

Dazu kommt noch der Rest einer zinslosen Leihgabe vom Jahre 1929  
an das Herb. Haußknecht-Weimar in Höhe von ..... 100,— RM.  
Gesamt-Kassenvermögen: 814,89 RM

Erfurt, den 24. Juni 1936.

Geprüft und richtig befunden.

Vonhof.

Böttger.

## **Änderungen im Mitgliederbestand.**

### **Gestorben:**

Frau Dorothea Schack, Apothekerin, Weimar.

### **Ausgetreten:**

Bernau-Halle, Frll. Lehning-Erfurt, Dr. Seifert-Gerstungen, Schaller-Coburg.

### **Neue Mitglieder** (Eintrittsjahr 1936):

Büchner, Viktor, Lehrer, Günserode (Hainleite),  
Brehme, Georg, Forstmeister, Sondershausen,  
Breternitz, Robert, Reichsbahn-Oberbaurat, Jena,  
Deegener, Johannes, Chemiker, Arnstadt i. Thür.,  
Friedrich, Helene, Lehrerin, Erfurt,  
Fröhlich, Otto, Eisenbahn-Vorschweißer, Jena,  
Friedrichs, Oskar, Forstmeister, Sondershausen,  
Gräfe, Richard, Gewerbeoberlehrer, Bad Klosterlausnitz,  
Gramm, Konrad, Baumschulenbesitzer, Weimar,  
Dr. Groneberg, Hans, Arzt, Sondershausen,  
Gruber, Arthur, Oberlehrer, Eisenberg i. Thür.,  
Heidelck, Friedrich, Studienrat, Bad Frankenhausen,  
Dr. Herzog, Theodor, Universitäts-Professor, Jena,  
Hirschfeld, Kuno, Lehrer, Bad Frankenhausen,  
Hörchner, Forstmeister, Hachelbich i. Thür.,  
Hörnlein, Oberlehrer, Weimar,  
Jentsch, Herbert, Mittelschullehrer, Erfurt,  
Knabe, Wolfgang, Druckereibesitzer, Weimar,  
Dr. Koch, Lothar, Apotheker, Jena,  
Kretsch, Hugo, Oberlehrer, Seifertsdorf b. Eisenberg,  
Dr. Lang, Minna, Studienrätin, Meiningen,  
Frau Laurent-Täckholm, Vivianne, Stockholm (Schweden),  
Frau Martin, Grete, Arnstadt i. Thür.,  
Meuschke, Oskar, Oberlehrer, Meuselwitz i. Thür.,  
Nöller, Fritz, Oberlehrer, Auma i. Thür.,  
Picard, Albert, Realoberlehrer, Sondershausen,  
Querchfeld, M., Oberlehrer, Rudolstadt,  
Röderer, Hermann, Schulumtskandidat, Bad Salzungen,  
Dr. Rühle von Lilienstern, Stabsarzt, Schloß Bedheim,  
Saalfeld, Marie, Lehrerin, Erfurt,  
Dr. Sammet, Robert, Apothekenbesitzer, Eisenberg i. Thür.,  
Spieß, M., Gartentechniker, Jena,  
Steinach, Karl, Kaufmann, Apolda,  
Dr. Strügger, Privatdozent, Jena,  
Voigt, Walter, Studienrat, Schleiz,  
Dr. Walther, K., Studienreferendar, Görzitz a. Saale,  
Witzel, Olga, Lehrerin, Erfurt,  
Wuttig, Günther, Forstassessor, Weimar.

Der Verein zählt zur Zeit 150 Mitglieder (gegenüber 119 im Jahre 1935).

## **A. Berichte über Versammlungen und Exkursionen.**

### **Frühjahrsversammlung in Weimar am 16. Juni 1935.**

Der Vorsitzende Dr. Wand begrüßt die 21 erschienenen Mitglieder und gedachte der im vergangenen Jahre von uns geschiedenen Mitglieder, der Tod beraubte uns des Ehrenmitgliedes K. Reinecke, der nach Vollendung seines 80. Geburtstages plötzlich von uns schied. Damit verliert der Verein seinen letzten Mitbegründer. Ferner sind verschieden Mittelschullehrer Zobel in Dessau und Mittelschullehrerin Wiemann in Erfurt.

Nachdem der Gesamtvorstand sein Amt niedergelegt hat, werden auf Vorschlag des alten Vorstandes gewählt zum

1. Vorsitzenden Dr. Wand, Erfurt,
1. Schriftführer E. Bradler, Erfurt,
2. Schriftführer K. Berk, Weimar,
- Kassenführer bleibt Dr. Kirchner, Erfurt.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles zeigt zunächst Bradler-Erfurt die von der Landesplanung in Erfurt hergestellten und vom Naturschutzbeauftragten entworfenen Naturschutzkarten. Es sind dies Meßtischblätter, in welche diejenigen Gebiete eingezeichnet und mit verschiedenen Farben hervorgehoben sind, die landschaftlich, geologisch, botanisch oder zoologisch bemerkenswert und zu schützen sind, sogenannte Noli tangere-Gebiete. Diese Karten sind deswegen unbedingt erforderlich, weil die Bedrohung der uns wertvollen Stätten durch die Tätigkeit des Arbeitsdienstes, durch den Bau von Autofernbahnen, durch Aufforstungen, Trockenlegungen von Sümpfen und Mooren, Ödlandkultivierungen usw. meist schlagartig einsetzt und etwaige Anträge schnell erledigt werden müssen und oft nicht Zeit genug bleibt, um Erkundigungen einzuholen, was evtl. zu schützen ist. Vielleicht kann durch diese Karten, deren Anlegung von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Berlin angeregt wurde, den vielfach beklagten Verlusten botanisch oder landschaftlich wertvoller Gebiete wenigstens etwas Einhalt geboten werden.

Sodann spricht Branco-Weimar über den Stand der Naturschutzbestrebungen in Thüringen. Die juristisch nicht einwandfreie Polizeiverordnung der Thüringischen Kreise zum Schutze wildwachsender Pflanzen wurde durch eine Ergänzung zur Verordnung über das Feld- und Forstpolizeiwesen ersetzt. In einigen Fällen konnten Veränderungen aufgehoben werden, die zu einer Vernichtung von einzigartigen Pflanzenbeständen geführt haben würden. Die Kartierung schützenswerter Gebiete wurde fortgesetzt. Die Aufnahmen wurden in Karten größeren Maßstabes übertragen, die den beteiligten Stellen (Kreisämtern, Kulturbaustellen, Landesplanung) zur Verfügung gestellt wurden. Die Mitglieder wurden zu regerer Mitarbeit aufgefordert.

Regierungsrat Dr. Seeliger teilt mit, daß er am 12. August 1934 am Ufer der Fischteiche („Heideteiche“) bei Waldau bezw. Osterfeld (Kreis Weißenfels) *Oryza clandestina* (Weber) A. Br. gefunden habe. Der Standort war K. Starke (Botanischer Wegweiser für die Umgegend von Weißenfels 1886) bekannt, scheint aber seither vielfach übersehen worden zu sein. Das Gras konnte leicht daran erkannt werden, daß die eigenartigen, reisähnlichen Blütenrispen aus der obersten Blattscheide hervortraten, was nach Angabe der meisten Florenwerke nur in sehr warmen Sommern geschehen soll. In der Schweiz sind nach Hegi freiabblühende Rispen von *Oryza clandest.* in den „heißen Jahren“ 1857, 1881, 1884 und 1885 beobachtet worden. Ascherson fand sie im August 1858 „bei sehr warmer Witterung“ in Lieberose (Kreis Lübben), Busch in der zweiten Hälfte des September 1864 an demselben Standort, Koernicke in dem „sehr warmen Sommer“ 1868 bei Leer in Ostfriesland und Beger nach brieflicher Mitteilung im Jahre 1911 in der „Nassen Aue“ bei Meißen. Da auch das Jahr 1934 außergewöhnlich warm war, spricht die mitgeteilte Beobachtung für die verbreitete Annahme. Wenn Koernicke im gleichen Jahre 1868 offenblühende Halme bei Leer häufig, bei Eendenich nur in einem Fall und bei Lippstadt überhaupt nicht fand, so läßt sich dies sehr wohl auf ein abweichendes Verhalten verschiedener Rassen des Grases zurückführen, falls nicht besondere Standortverhältnisse hierfür verantwortlich gewesen sind. Baenitz beschrieb die von Wiesbaur unterschiedenen Formen *inclusa* u. *patens* und Fogg hat die Unterscheidung anerkannt. Die Annahme von Schultz, daß die Rispe nur dann aus der Scheide heraustritt, wenn die Pflanze im tiefen Wasser wächst, hat Koernicke nicht bestätigt gefunden. Doch hat Baenitz auf Grund seiner Beobachtungen bei Breslau wiederum die Meinung vertreten, daß „die Befriedigung des sehr

großen Wasserbedürfnisses, welches *Oryza sativa* mit *O. clandestina* teilt, die Hauptursache für die vollständige Rispenentwicklung bildet.“ Zusammenfassend darf gesagt werden, daß das Hervortreten der Blütenstände von *Or. clan.* wohl sicher durch sehr warme Sommerwitterung begünstigt, durch ungünstige Wasserverhältnisse am Standort gehemmt wird, und daß es wahrscheinlich Rassen gibt, die auf diese Umwelteinflüsse verschieden stark reagieren. Im einzelnen ist aber eine befriedigende Klärung der Sachlage nicht erzielt worden (eigener Bericht).

Sodann zeigt Branco an einem Holzstück von *Acer pseudo-platanus* eine eigenartige zellige Schwarzfäule im Stamme vor. Die zellige Struktur wird durch Ameisenfraß hervorgerufen, während die Schwarzfärbung durch Pilzhyphen (*Polyporus*) erzeugt wird. Ob nun die Besiedlung durch die Ameise zuerst und der Pilzbefall sekundär oder umgekehrt erfolgt, konnte nicht festgestellt werden.

Frl. Tietze zeigt einen wildwachsenden *Ranunculus* mit gefüllten Blüten vom Thüringer Wald vor, gefunden bei Eyba unweit Saalfeld.

Schumann-Arnstadt macht auf die Tatsache aufmerksam, daß an den Arten von *Brachypodium* sich niemals irgendein Insektenfraß feststellen läßt. Die Tatsache erklärt sich vielleicht aus der starken Verkieselung der Pflanze.

Sodann demonstrierte Professor Bornmüller ein Original-exemplar der gänzlich verschollenen *Fagus silvatica* L.  $\beta$ . *pinnatifida* Metsch von den „Hofleiten bei Suhl“ und erfreute dann die Versammlung mit der Vorlage einer Auswahl besonders interessanter und seltener Typen der Ausbeute seiner letzten Forschungsreise des Jahres 1933 in Montenegro quer durch Albanien nach Mazedonien.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fanden sich die meisten Teilnehmer zu einer Exkursion unter Führung von Professor Bornmüller vom Bahnhof Legefild durch den Hengstbachgrund nach Hetschburg zusammen. Eine reiche *pontisch-mediterrane Flora* wurde dabei beobachtet. Nach kurzer Rast auf der Rauschenburg ging es über den Hexenberg und den Buchenberg zum Bahnhof Legefild, wo der von herrlichem Wetter begünstigte Ausflug beendet wurde.

### Herbstversammlung am 1. September 1935.

Eine stattliche Zahl von Teilnehmern aus allen Gegenden Thüringens hatte sich am 1. September früh auf dem Bahnhof Klosterlausnitz-Hermsdorf eingefunden, um an der festgesetzten Exkursion in das Moor- und Sumpfgebiet westlich der Weißen Elster teilzunehmen. Der Ausflug galt zunächst dem Sumpfgebiet von St. Gangloff, das von der im Bau befindlichen Autobahnlinie Ronneburg—Weimar durchschnitten wird und daher zum Teil verschwinden muß. Hier findet sich eine typische Moorflora mit den üblichen Hochmoorassoziationen *Vaccinium uliginosum*, *V. oxycoccus*, *Drosera rotundifolia*, *Rhynchospora alba*, *Juncus supinus*, *J. squarrosus*, ferner *Potentilla procumbens*. Auf sandigen Äckern wurden *Hypochoeris glabra* und *radicata* sowie *Arnoseris minima* beobachtet. Der Weg führte dann durch das Teufelstal und den Zeitgrund nach der idyllisch gelegenen Bockmühle. Im Zeitgrund neben reicher Sumpf- flora *Prenanthes purpurea*. Nach der Mittagsrast in Bockmühle wurden die Vereinsangelegenheiten besprochen. Branco zeigte sodann lebendes Pflanzenmaterial von den Seen bei Plothen vor: *Calla palustris*, *Heleocharis acicularis*, *Scirpus ovata*, *Carex cyperoides*, *Peucedanum palustre*, *Sagittaria sagittifolia* mit Früchten, *Bidens cernuus*, *B. radiatus* und *B. tripartitus*.

Dr. Grebe-Erfurt macht Mitteilung über einen von ihm auf- gesuchten reichen Orchideenstandort bei Neubabelsberg bei Berlin und zeigt ein Lichtbild mit einer Verbänderung vom Türkenbund mit 91 Blüten vor.

Alsdann legte Professor Bornmüller-Weimar vor: *Stachys alpina* L. vom Ettersberg bei Weimar als neu für das gesamte Gebiet nördlich des Thüringer Waldes; gesammelt von ihm am 27. August 1934 in vier Stöcken am unteren Waldrand des Forstes unterhalb Brunfthof, zwischen *Stachys silvatica* wachsend. Bisher ist die in den Mittelgebirgen Deutschlands sehr seltene Art in Thüringen nur aus der Umgebung von Meiningen (bei Dreißigacker) bekannt, sie ist in den westlichen Teilen Deutschlands (Rhön, Eifel, Westfalen) und im Alpengebiet sowie über den Südosten Europas verbreitet, fehlt aber wiederum der Flora von Sachsen, Nord- bayern und Böhmen.



Alsdann besprach B. den Formenkreis des polymorphen *Senecio crispatus* DC, dessen Verbreitungsareal westwärts auch Thüringen berührt und hier — als große Seltenheit auftretend — im Hauptstock des Gebirges seine Westgrenze findet. Die Art tritt hier nur in der forma *var. Schkührii* Reichenb. auf, gekennzeichnet durch schmale Blätter mit keilig verlaufendem Blattgrund, während bei der typischen Form die Blätter mit breit-geflügeltem Grund herzförmig sind. Ferner sind die Kelchschuppen der *var. Schkührii* dunkelpurpurn und die Blüten meist orange gefärbt. Die vorgelegten Exemplare stammen von der Kriekwiese am Rennsteig oberhalb Schmiedefeld, und zwar vermutlich von derselben Stelle, wo Metsch die Art genau vor hundert Jahren für Thüringen entdeckt hatte. Die im Herbar Haussknecht befindlichen, tadellos erhaltenen Metsch'schen, von Bernhardt bestimmten Originalexemplare — mit dem Vermerk „auf hohen Moorwiesen bei Schmiedefeld“ legen Zeugnis davon ab, wie Metsch, der Verfasser der „Flora von Suhl“ sachgemäß und sorgfältig zu präparieren verstand; denn die Exemplare sehen so frisch aus, als wären sie erst vor kurzem eingesammelt. Bekannt ist diese Art — Metsch führt sie in seiner Flora (S. 336) als „*Cineraria crispa* Jacq.  $\beta$  *Schkührii* Rchb. (*C. crispa*  $\gamma$  *sudetica* Koch)“ an — in Thüringen nur von wenigen Plätzen des genannten Gebietes, sonst ist sie nur noch aus der Flora von Sonneberg bzw. Steinach aus dem Rögitzgrund bei Blechhammer nachgewiesen; auch führt sie Schack (Flora von Coburg und Umgebung, S. 196, 1923) „zwischen Rennsteig und Ludwigstadt“ (als außerhalb seines Florengebiets wachsend) auf. Sicherlich ist die Pflanze im Hauptstock des Thüringer Höhenzuges weiter verbreitet, doch da die Blütezeit bereits in den Juni fällt, also in eine Zeit, zu welcher die höheren Lagen wenig besucht werden, ist es erklärlich, daß thüringische Exemplare in den Sammlungen so wenig vertreten sind. Auf weiteres Vorkommen ist zu achten. (Eigener Bericht.)

Die Versammlung beschließt sodann die Frühjahrsversammlung in Südtüringen abzuhalten, Wahl des Ortes soll dem Vorstand überlassen bleiben.

Die weitere Wanderung führte durch das Buntsandsteingebiet von Bobeck und Waldeck nach dem Schloßgrund, hier zeigte Dr. Grebe interessante Farne, z. B. *Aspidium lobatum*, sowie fast 1 m lange Schachtelhalme von *Equisetum maximum*. Der größere Teil der Teilnehmer wanderte dann nach der Waldwirtschaft „Zu den 3 grauen Ziegenböcken“, besichtigte noch die neue Autobahnstraße in der Nähe, um mit einbrechender Dunkelheit auf Bahnhof Hermsdorf den Ausflug zu beschließen. Teilnehmerzahl 42, darunter 24 Gäste.

## **Hauptversammlung am 28. Juni 1936 in Meiningen-Römhild.**

Gegen Erwarten hatte sich nur ein kleiner Kreis von Mitgliedern am Morgen am Bahnhof Grimmenthal eingefunden. Die Führung hatte Herr Wildfeuer-Hildburghausen übernommen. In rascher Autofahrt wurden die Teilnehmer nach dem idyllisch zwischen den beiden Gleichbergen gelegenen „Waldhaus“ befördert, wo auch die Hauptversammlung abgehalten wurde. Der Vormittag galt dem Besuch der Steinsburg auf dem Kl. Gleichberge. Wildfeuer gab die Erläuterungen zu den vorgeschichtlichen Stein- und Burgwällen aus der jüngeren Steinzeit. Botanisch bietet der Kl. Gleichberg zwar keine Seltenheiten, auffallend ist aber die Üppigkeit und Menge, in der einzelne Arten in dem warmen basaltischen Verwitterungsboden gedeihen, z. B. *Lilium Martagon*, *Polygonatum verticillatum*, *Aruncus silvester*, *Paris quadrifolia*, *Senecio Fuchsii*, *Vicia silvatica* und *V. tetrasperma*, *Dentaria bulbifera* und viele *Umbelliferen*.

Die Mittagsrast im Waldhaus wurde zu einer kurzen Vereinssitzung benutzt, die der Vorsitzende Dr. Wand leitete. Den Kassenbericht erstattete Dr. Kirchner, weitere Berichte der letzten Sitzungen wurden verlesen. Über den Mitgliederbestand wurde berichtet, daß nach Austritt von 4 Mitgliedern und Eintritt von 36 neuen Mitgliedern der Verein jetzt 151 Mitglieder zählt.

## Wissenschaftliche Mitteilungen:

Pfarrer i. R. Thilo Schneider-Jena berichtet über die von ihm am Böhler bei Schwarzwald entdeckte und lange beobachtete alpine Flechte *Cladonia alpestris* (L.) Rabenh. Wain. (s. dieses Heft S. 19).

Sodann berichtet Bradler-Erfurt über „Alte und neue Funde auf der Schwellenburg bei Kühnhausen“. Diese klassische Fundstätte besonders xerothermer Pflanzen ist seit mehr als hundert Jahren von den Botanikern besucht und ihre Funde aufgezeichnet worden. Trotzdem werden immer wieder neue Funde gemacht. So fand Herr Mittelschullehrer Wild-Erfurt, bzw. einer seiner Schüler beim Klassenbesuch des Hügels *Himantoglossum hircinum* im vorigen Jahr, aber nur in einem Exemplar, Berichterstatter fand in diesem Frühjahr *Orchis militaris*, auch nur in einem Exemplar, zu gleicher Zeit aber 10 blühende Pflanzen von *Scorconera purpurea*, von der Reinecke bzw. seine spätere Gattin ein nichtblühendes Exemplar gefunden hatte (vgl. 4. Nachtrag zur „Flora von Erfurt“ von R. 1932). Weiter fand Br. im Sommer daselbst an zwei Stellen je etwa 12 blühende Pflanzen von *Muscari comosum*; diese Hyazinthe ist 1912 von Professor Stahl-Jena gelegentlich eines Besuches der Schwellenburg mit seinen Studenten gefunden und seitdem nicht wieder beobachtet worden. Es scheint, als ob das nasse Frühjahrswetter dieses Jahr alle diese unterirdischen Organe zum Treiben veranlaßt hätte.

Branco-Weimar gibt sodann zwei von Dr. Schwarz-Berlin-Dahlem gemachte Funde bekannt, zwei neue Standorte von *Quercus pubescens* im Espenfelder Wald bei Arnstadt und an den Reinsbergen. Von *Streptopus amplexifolius* fand Dr. Schwarz einige Exemplare am Gr. Beerberge, erster Fundort im Thüringer Wald (vgl. dieses Heft S. 28). Wildfeuer berichtet dann über Funde von *Equisetum maximum* und von *Lycopodium complanatum*, *L. Chamaecyparissus* und einem noch fraglichen *L. alpinum* in Südthüringen. Er zeigte ferner botanische Literatur über Südthüringen vor.

Nach einer Besichtigung des vorgeschichtlichen Museums ging die Autofahrt weiter. Unweit des Waldhauses wurde an der Straße im Graben *Potentilla thuringiaca* aufgesucht, im Schloß Bedheim die paläontologischen Sammlungen des Herrn Rühle von Lilienstern besucht, die eine reiche Flora und Fauna des Keupers aufweist, vor allem eine größere Zahl von Sauriern und ihren Fährten. In rascher Fahrt ging es nun nach dem Irmelshäuser Wald bei Milz b. Römhild, bereits auf bayerischem Gebiet, der eine reiche Flora pontischer und mediterraner Pflanzen beherbergt, so fand man *Anthericum ramosum*, *Brachypodium pinnatum*, *Bupleurum falcatum*, *Centaurea montana*, *Dianthus Armeria*, *Dictamnus albus*, *Digitalis ambigua*, *Euphorbia verrucosa*, *Gentiana cruciata*, *Hypericum hirsutum* und *montanum*, *Inula Conyza* und *salicina*, *Laserpitium latifolium*, *Lathyrus silvester*, *Melampyrum cristatum* (sehr häufig), *Pleurospermum austriacum*, *Potentilla alba*, *Rosa gallica*, *Sedum reflexum*, *Stachys recta*, *Thalictrum minus*, *Thesium bavarum*, *Trifolium montanum*, *medium*, *alpestre* und *rubens*, *Veronica spicata* und andere.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [NF\\_43](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion der Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Artikel/Article: [Diverse Berichte 4-14](#)